

Polizei rückt dreimal aus: Tierschutzfälle in Wilhelmshaven

Dreifache Einsätze der Polizei Wilhelmshaven: Hunde auf Balkon, im Garten und im Auto zurückgelassen – ein besorgniserregender Trend.

Wilhelmshaven – Die Sicherheit und das Wohlbefinden von Tieren haben an diesem Samstag die Polizei Wilhelmshaven in gleich mehreren Einsätzen in Bewegung gesetzt. Die Vorfälle werfen ein Licht auf die Verantwortung von Haustierbesitzern und die Bedeutung der richtigen Pflege.

Die Vorfälle im Detail

In der Nacht auf Samstag erhielt die Polizei den ersten Notruf. Ein Nachbar hatte beobachtet, dass ein 62-jähriger Hundebesitzer seinen Schäferhund auf dem Balkon ausgesetzt hatte. Das Winseln des Tieres sorgte für Sorgen und führte dazu, dass die Polizei eingeschaltet wurde. Dies verdeutlicht, wie wichtig es ist, auf die Bedürfnisse von Tieren zu achten und sie nicht unnötig in stressige Situationen zu bringen.

Aggressives Verhalten und Nachbarschaftsängste

Um 11:15 Uhr wurden die Einsatzkräfte nach Neuengroden gerufen. Dort war ein Labrador im Garten zurückgelassen worden, was zu einem besorgten Nachbarn führte, der die Polizei alarmierte. Der Hund zeigte aggressives Verhalten, was die Nachbarn beunruhigte und die Frage aufwarf, ob dem Besitzer etwas zugestoßen sein könnte. Erste Ermittlungen

ergaben, dass der Besitzer nicht zu Hause war, jedoch telefonisch erreicht werden konnte. Mit Unterstützung von Verwandten erhielt der Hund schließlich die notwendige Betreuung.

Ein kritischer Moment in Heppens

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de